

Vorlage an

| |
|---|
| Ausschuss für Umwelt und Energie für die Sitzung am |
|---|

| |
|--|
| Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am |
|--|

Sachstand Projekt "Erweiterung der Sanddüne und der Renaturierung am Apfelbach"

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandbericht zum Projekt „Erweiterung der Sanddüne und der Renaturierung am Apfelbach“ wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die Stadt Weiterstadt hat Ende des letzten Jahres durch Vermittlung der Unteren Naturschutzbehörde eine größere Menge Sand zur Aufschüttung einer Erweiterung der Sanddüne am Apfelbach in Aussicht gestellt bekommen.

Daraufhin wurden die im Plan erkennbaren Grundstücke beschafft bzw. zur Verfügung gestellt, um die Ausgleichsmaßnahme durchführen zu können. Die beiden östlichsten Grundstücke befinden sich noch im Beschaffungsprozess.

Die geplante Sandlieferung aus der FAIR-Baustelle der GSI hat sich leider zerschlagen, da das ausgebaute Material entgegen der Bodengutachten extrem tonig und daher nicht zur Dünenmodellierung geeignet ist.

Inzwischen haben sich allerdings durch die Firmen Geo-Terra und „esm“ andere Möglichkeiten aufgetan, durch die die kostenlose Anlieferung von geeigneten, unbelasteten Materialien möglich ist. Verhandlungen mit Geo-Terra und „esm“ ergeben, dass durch die Einsparung der Kippgebühr eine kostenneutrale Modellierung der Sanddüne inkl. der Erdarbeiten zur Schaffung der Bachrenaturierung und des nötigen Retentionsraumes gegeben ist.

Es ist davon auszugehen, dass auf die Stadt Weiterstadt Ingenieurkosten für die Wasserbauarbeiten von ca. 14.000,00 € zukommen.

Für Materialien die zum Bau einer rauen Rampe und zu Verbesserungen der Wasserstruktur benötigt werden sowie für Saatgut zur Beimpfung der neuen Düne sind weitere 10.000,00 € bis 15.000,00 € notwendig.

Eine vorläufige Bilanzierung der Biotopwertpunkte für das Projekt ergibt einen Gewinn von 1,21 Millionen Biotopwertpunkten. Diese lassen sich durchschnittlich berechnet auf 423.500,00 € beziffern.

Zieht man hiervon die Kosten für den Erwerb oder die Bereitstellung der Grundstücke sowie für Ingenieurleistungen und Materialien ab, verbleibt ein monetärer Gewinn von etwa 230.000,00 €.

Drucksache IX/0682/1

Die gewonnenen Biotopwertpunkte sollen auf das städtische Ökopunktekonto aufgebucht und mit den verbliebenen Ausgleichsverpflichtungen verrechnet werden. Es ist davon auszugehen, dass nach dieser Maßnahme ein deutliches Plus auf dem Ökokonto verbleiben wird. Genaue Aussagen hierzu werden den Gremien nach Abschluss der Maßnahme und der endgültigen Bilanzierung vorgelegt.

Folgender Zeithorizont wird aktuell für die Baumaßnahmen veranschlagt:

Oktober-November 2013: Herstellung eines stabilen Wegebau zur Erschließung der nötigen Bachquerung unterhalb des Gartengrundstücks der Familie Lösch.

November-Dezember 2013: Erhalt der wasserrechtlichen Genehmigungen für Retention und Bachquerung. Bau der Querung mit temporärer Verrohrung und Überschüttung mit Natursteinmaterial.

2014-2015: Anlieferung von Material zur Schüttung und Modellierung der Düne, parallel dazu Aushub des Retentions- und Renaturierungsraumes. Abhängig von der Materialverfügbarkeit.

Vermutlich spätestens Herbst 2015: Fertigstellung der Erdarbeiten, Ansaat der Düne, Rückbau der Querung und Bau einer rauen Rampe anstatt des Sohlabsturzes mittels des Materials der Querung.

Der Sachverhalt wurde am 22.10.2013 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 11 der Geschäftsordnung direkt dem Ausschuss vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Maßnahme wird ein Gewinn an Ökopunkten in Höhe von ca. 1,21 Millionen Euro erwartet. In Geldwert ist von 423.500,00 € auszugehen. Abzüglich des Wertes der eingebrachten Grundstücke und Ingenieur- und Materialkosten verbleibt ein rechnerischer Gewinn von etwa 230.000,00 €.

Die Kosten für Ingenieurleistungen und Material können aus den Mitteln der Kostenstelle 3203-001, Ausgleichsmaßnahmen finanziert werden.

- Rohrbach -
Bürgermeister

Anlage:

Entwurfs- und Genehmigungsplanung